



22.12.2012

## Adventsserie Kinder hauen im Museum gern auf die Tasten

Hannelore Schindelasch stellt antike Schreibmaschinen aus – Ausprobieren erlaubt

[Lars Herrmann](#)

[Zurück zur Übersicht <http://www.nwzonline.de/archiv/wardenburg/2>](http://www.nwzonline.de/archiv/wardenburg/2)



Haut hin und wieder auch noch in die Tasten: Hannelore Schindelasch an einer Bar-Lock 10 Bild: Lars Herrmann

**Wardenburg** 180 „Schätzchen“ besitzt Hannelore Schindelasch, sie spricht von einer „krankhaften Sammelleidenschaft“. Die 64-Jährige ist Vorsitzende des Vereins „Sammler- und Hobbyforum“, der sich seit drei Jahren um das Schreibmaschinen-Museum in Wardenburg kümmert. Zwar hat dieses nur am ersten und dritten Sonntag im Monat geöffnet (15 bis 18 Uhr). Doch für die NWZ-Serie „24 Türen bis zum Fest“ haben sie und ihr Mann Rudolf eine Ausnahme gemacht.

Für Gruppen öffne sie die Türen jederzeit, oft sind Kinder zu Gast. Kennen die eigentlich noch Schreibmaschinen? „Entweder sie finden es hier ganz spannend oder sie wissen nichts damit anzufangen“, schildert Hannelore Schindelasch ihre Eindrücke. Erwachsene dagegen zeigen sich laut der Oldenburgerin immer wieder erstaunt, wie viele Modelle es gibt und wie unterschiedlich diese aussehen. Etwas, das sowohl Jung als auch Alt gefällt: „Anfassen ist erlaubt, wenn wir dabei sind. Vor allem die Kinder hauen gern auf die Tasten.“

Anfangen hat ihre Sammelleidenschaft vor etwa 30 Jahren. Auf Trödelmärkten werde sie am ehesten fündig, wobei ihr mittlerweile kaum noch herkömmliche Modelle fehlen. Einmal hat sie eine Schreibmaschine beim Internetauktionshaus „Ebay“ gekauft. „Die Preise im Internet sind aber oft überhöht, insbesondere jetzt in der Vorweihnachtszeit“, sagt die Expertin. Außer Schreibmaschinen lagert sie in diesem Museum auch alte Telefone, verschiedene Dokumente und anderen Bürobedarf.

Um das die laufenden Kosten des Museums zu decken, ist der Verein auf Spenden und Beiträge der 27 Mitglieder angewiesen, denn der Eintritt ist kostenlos. Eine große Einnahmequelle ist das Cityfest, an diesem Tag bieten sie und ihr Helferteam Essen und Trinken an. „Dann kommen allein 200 bis 300 Besucher“, schätzt Rudolf Schindelasch.

[Zurück zur Übersicht <http://www.nwzonline.de/archiv/wardenburg/2>](http://www.nwzonline.de/archiv/wardenburg/2)



Der Mini im Museum



Tag der offenen Tür  
beim Technischen



Tag der offenen Tür



Tag der offenen Tür

Leserkommentare (0)

© NWZonline [2012]  
Alle Rechte vorbehalten



Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

